



GRUPPENSEX GESCHICHTEN

**Erlebe eine Sammlung erotischer
Geschichten über Gruppensex**

Kimber Love

GRUPPENSEX GESCHICHTEN

**Erlebe eine Sammlung erotischer
Geschichten über
Gruppensex**

**Leidenschaftliche Gruppensex Geschichten,
Lustvolle Sexgeschichten für Männer und
Frauen, Erotik Stories für Erwachsene ab 18**

SEXGESCHICHTEN:

1. Erotische Sehnsüchte und geile Überraschungen
2. Geiler Stadtausflug endet in versautem Sex
3. Lüsterne Hausfrau will neue sexuelle Erfahrungen
4. Nach einer Runde Strip-Poker geht es beim flotten Dreier zur Sache
5. Sehnsucht nach sexueller Erfüllung und Befriedigung



SEXGESCHICHTE 1

.: Erotische Sehnsüchte und Geile Überraschungen :.

Es war die Liebe auf den ersten Blick, als sie in seine Augen schaute. Drei Jahre ist es nun schon her, dass Emilia auf der Geburtstagsparty Ihrer besten Freundin Fiona, Thomas kennenlernte. Jetzt waren sie ein Herz und eine Seele und liebten sich sehr. Beide konnten sich ein Leben ohne den anderen nicht mehr vorstellen. Sie wussten beide, dass sie nicht nur sexuell sehr gut zusammen passten, irgendwie waren sie einfach auch zu guten Freunden zusammen gewachsen. Es gab in ihrer Beziehung keine Geheimnisse und beide konnten sich alles sagen. Emilia wusste, dass Thomas vor ihrer Beziehung schon sehr viele sexuelle Erfahrungen mit Frauen gesammelt hatte, und darüber hat er ihr in den 3 Jahren auch so gut wie alles erzählt. Emilia hatte zuvor nur 2 Beziehungen. Und in Sachen Sex ging es ihr bis dahin wie so vielen Frauen - Der Sex war zwar schön, aber nie so heiß, geil und befriedigend. Ihr war auch bewusst, dass sie mit Ihren 21 Jahren nicht die Erfahrungen hatte sammeln können, wie Ihr Thomas mit 38.

Aber In letzter Zeit kommt in Emilia immer häufiger ein seltsames Gefühl auf. Obwohl sie mit Thomas endlos glücklich und eigentlich sehr zufrieden ist, spürt Emilia immer mehr, dass da vielleicht noch irgendwas fehlt. Oft liegt sie dann im Bett und denkt darüber nach, was es eigentlich ist, was sie vermisst. Mit Thomas hat es nichts zu tun, denn da ist alles perfekt.

Es ist ein ganz normaler, sommerlicher Samstagnachmittag. Emilia hat die ganze Wohnung bereits auf Hochglanz gebracht, denn sie weiß, wie sehr Thomas es mag, wenn er von der Arbeit kommt, und zu Hause alles schön ist. Es sind noch gut zwei Stunden bis sie die Schlüssel im Schloss rascheln hört und ihr Liebster die Türe aufschließt. Vom Hausputz erschöpft, hat sie sich, wie sie es nach dieser Arbeit am liebsten macht, aufs Bett gelegt. Wie so oft schließt sie auch jetzt ihre Augen und genießt die Ruhe, die Entspannung. Ihre Gedanken fahren dabei auch diesmal Achterbahn. Denn sie weiß, dass sie sich nach dem Hausputz eine kleine Belohnung gönnen wird. Und so streicht sie auch diesmal über ihren Körper, ihren Bauch, dann hinauf zu den Brüsten, sie genießt es, wie sich ihre Nippel sofort aufrichten. Sie streichelt ihre kleinen Brüste dann immer so lange, bis sie dem Kribbeln im Bauch und zwischen ihren Beinen nachgibt.

Das Shirt hat sie schon längst über ihre mittlerweile festen Brüste nach oben geschoben. "Jetzt ist es soweit, ich halte es nicht mehr aus", geht es ihr durch den Kopf, und ihre rechte Hand wandert zügig unter ihre weiche Jogginghose. "Die kann ich schon wieder waschen, obwohl ich sie eben erst aus dem Schrank genommen habe", denkt sie, als sie bemerkt, dass die Nässe schon aus ihrer Spalte heraus getreten ist. "Liegt das an dem heißen und schwülen Wetter, dass ich heute so extrem geil bin?".

Normalerweise fährt sie nun zunächst mit ihrem Mittelfinger sanft durch ihre Vagina und versucht zunächst Berührungen mit Ihrem Kitzler zu vermeiden. Doch diesmal ist es anders: Sie schiebt gleich zwei und dann drei Finger zwischen ihre geschwollenen und glitschigen Schamlippen, und auch der Kitzler wird nun schon mit in die Massage einbezogen. "Bin ich froh, dass Thomas es so sehr mag, wenn ich so nass werde", denkt sie noch kurz, als sie bereits das Ziehen im

Unterbauch bemerkt. Nun wechselt sie alle paar Sekunden die Bearbeitung ihrer geilen Vagina. Mit erhöhtem Druck massiert sie ihren Eingang, um dann im nächsten Moment mit 3 Fingern tief in sich hineinzustoßen. "Diesmal will ich mehr als nur kommen", denkt sie, während ihre Schenkel bereits zu zittern beginnen.

Schnell zieht sie sich die Hose ganz aus, und richtet sich ein bisschen auf und lehnt sich an der Wand an. Sie verschränkt ihre Beine nun so, dass sich ihre Waden kreuzen und Ihre Möse gut erreichbar und gespreizt ist. - Aber so ist auch ihr kleines Loch dahinter erreichbar. "Ich muss noch nicht mal meinen Finger mit dem Mund befeuchten", denkt sie, als ihr Mittelfinger der linken Hand tief in ihrer Vagina noch einmal Nässe aufnimmt. Emilia greift nun mit der linken Hand geschickt um Ihre Hüfte, dabei muss sie sich leicht verdrehen, während der Finger nun das Loch zwischen ihren Pobacken ertastet. Sie liegt nun halb auf der Seite und hat die Beine noch immer gespreizt, um mit der rechten Hand ihr Fötzchen bearbeiten zu können. "Jetzt werde ich es nicht mehr lange aushalten". Sie massiert nun kräftig ihr geiles verschleimtes Loch, Ihre Schamlippen und nun auch ihren Kitzler, während sich ihr Finger in ihre geile Möse bohrt.

"Ahh, ist das geil", stöhnt sie noch als ihr ganzer Körper zu zucken beginnt, und aus ihrer Fotze ein ganzer Schwall geiler Nässe herausspritzt. Ihr ist fast schwarz vor Augen, als sie bemerkt, dass auch ihr Mittelfinger, der mittlerweile ganz in Ihrem Arsch steckt, ein Zucken des Polochs verspürt. Als sie nun die Augen öffnet, fährt es wie ein Blitz durch ihren ganzen Körper. Mit verschränkten Armen, in seinem Business-Anzug steht Thomas vor ihrem Bett und schaut ihr mit einem seltsamen Lächeln tief in die Augen.

"Ähm, wo kommst Du denn her, wie lange bist du denn schon hier? Ich habe dich gar nicht hereinkommen hören."

Obwohl Emilia normalerweise keine Probleme damit hat, sich vor Thomas zu befriedigen, war dies nun eine peinliche Situation für sie. Sie wusste einfach nicht, wie lange er da schon stand. "Hey, das ist schon alles ok, du hast mich einfach nicht gehört, und als ich dann bemerkte, wie sehr du mit dir beschäftigt bist, wollte ich dich nicht stören. Ok, es hat mir auch sehr gefallen, wie du hier sehen kannst". Dabei tritt er ans Bett und nimmt ihre Hand und führt sie zügig zu seiner Beule an der Hose. "Komm, ich will Dir nun was Richtiges in dein süßes Loch schieben". Er zieht sich nur seine Anzughose herunter, legt sich zu ihr und spreizt ihre Beine. "Wow, du scheinst ja richtig gut gekommen zu sein", bemerkt er, als noch einmal kurz mit der Hand zwischen ihre Schenkel fast. "So nass habe ich es noch nie bei dir erlebt". Emilia ist mit der Situation noch ein wenig überfordert, aber die Peinlichkeit ist sofort verflogen, als er ihr seinen harten Schwanz ohne Zögern in ihre Vagina schiebt. "Ahh, ist das geil, ja schieb in so tief rein wie du kannst". Ihr ist sofort klar, wie gut sich gerade jetzt, wo ihre Möse noch ganz nass und geschwollen ist, Thomas' Schwanz in ihrer Muschi anfühlt. "Ahh, deine Fotze ist schön schlüpfrig und fühlt sich so geil an", stöhnt Thomas. Sie erwidert jeden seiner Stöße mit einer Beckenbewegung. Jetzt nimmt sie schnell ihre Hand zur Hilfe, indem sie diese zwischen ihre Bäuche hindurch schiebt. Er macht ihr auch ein bisschen Platz, so dass sie ihren Kitzler gut erreichen kann. "Ja, wichs deine Muschi dazu!". Es dauert nur ein paar Sekunden, da spürt sie, wie Thomas' Schwanz in ihr zu zucken beginnt. "Schnell, ich will dich schmecken". Sie kriecht schnell unter ihm hervor und bringt sich sitzend in Position. Er richtet sich vor ihr auf und beginnt seinen Schwanz zu massieren. Emilia kann es nicht erwarten und stülpt immer wieder ihren Mund über seine Eichel. "Ahh... jetzt ...", schreit Thomas, als sie sofort seinen dicken Schwanz in den Mund nimmt. Während Emilia Ihre Muschi massiert, spürt sie das Zucken in ihrem Mund. Sie hat das Gefühl, das ihr wieder schwarz vor Augen

wird, als sich ihr Mund endlich mit seinem Saft füllt. "Ich will es diesmal nicht gleich herunterschlucken", geht es Emilia schlagartig durch den Kopf, "ich will den Geschmack so lange intensiv auskosten bis ich selbst komme". Doch vor lauter Erregung ist es zu spät, denn sie hat ihn bereits geschluckt, sie konnte es einfach nicht erwarten. Thomas sackt wie nach einem Marathon auf dem Bett zusammen, während sie ihre Möse immer heftiger bearbeitet.

Und jetzt fällt es ihr plötzlich ein, wie ein Blitz durchfährt sie der Gedanke: "Wenn jetzt noch ein Schwanz da wäre, den ich blasen, lutschen und schmecken könnte...der mir den weißen Saft geben könnte, wenn ich gleich meinen Orgasmus bekomme". Sie erschreckt regelrecht bei ihren Gedanken. Aber während ihr klar wird, dass sie gerade tatsächlich die Schwänze und das Sperma von fremden Männern herbei sehnt, kann Emilia ihren Orgasmus nicht mehr aufhalten." Sie ist zu keinem Wort mehr fähig. Ihre Laute sind eine Mischung aus Schreien und Stöhnen, als sie noch einmal eine große Ladung MöSENSaft quer übers Bettlaken verspritzt.

Nach dem heißen Samstag-Nachmittag-Sex blieben Emilia und Thomas noch eine ganze Weile liegen. Thomas war dabei tief eingeschlafen. Sanft streichelte sie über seinen Kopf und kuschelte sich noch einmal ganz fest an ihn, der dadurch langsam wach wurde. "Hey, es ist schon halb 9 - wollten wir nicht noch feiern gehen?" flüsterte sie in sein Ohr. Plötzlich hell wach, richtete sich Thomas schnell auf: "Ja, und ich muss auch noch duschen. Übrigens, heute habe ich was ganz besonderes vor, eine Überraschung, für Dich mein Schatz", flüsterte er ihr zu, und lächelte dabei etwas merkwürdig. "Was für eine Überraschung, was meinst Du damit?", fragte sie etwas ungeduldig. "Lass Dich einfach überraschen", antwortete er etwas kühl. So kannte Emilia ihren Thomas noch nicht. Normalerweise war er nicht für

solch spontane Aktionen zu haben, denn er liebte seine Stammlokale einfach zu sehr, als das er zu Experimenten bereit gewesen wäre. "Jetzt sag schon, was hast Du vor, wohin willst Du heute Abend gehen, ich muss es wissen, damit ich weiß, was ich anziehen soll!" Emilia wurde jetzt etwas lauter. "Zieh dich einfach nett an, so wie du dich auch fürs Palais anziehen würdest", antwortete Thomas. "Gehen wir also erst zu Francesco essen und dann abtanzen?!", erwiderte Emilia. "Lass dich einfach überraschen! Mehr bekommst Du eh nicht aus mir heraus!", wiegelte er ab.

Francesco, war der beste Italiener der Stadt. Emilia und Thomas hatten einen schönen Tisch am Fenster ergattert und waren schon beim Dessert. "Wow, ich platze gleich", stöhnte sie, "das nächste mal bestelle ich aber kein Tiramisu mehr, ich passe sonst in kein Kleid mehr". Thomas griff zu seinem Glas und schaute Emilia tief in die Augen: "Schatz, auch wenn Du ein paar Kilo mehr hättest, würdest Du immer noch supersexy aussehen", dabei trafen sich Ihre Gläser und es klang durch das ganze Restaurant, was auch von den Tischnachbarn mit einem Lächeln bemerkt wurde. Emilia waren die beiden Herren in ihren schicken Anzügen am Nachbartisch schon beim Betreten des Restaurants aufgefallen. Sie waren beide ungefähr 45-50 Jahre alt. Der eine hatte volles schwarzes Haar mit einigen grauen Strähnen, der andere hatte kein einziges Haar mehr auf dem Kopf. Die Glatze stand ihm sehr gut, dachte Emilia aber sie wusste schon nicht mehr, ob es die Attraktivität der beiden, oder die forschenden Blicke auf Emilias Po, in Ihrem engen schwarzen Mini waren, die ihr schon beim Hinsetzen aufgefallen waren.

Thomas hatte mittlerweile die Rechnung bezahlt und beide standen auf um zu gehen. Hatte Thomas da gerade beim Vorbeigehen einem der beiden Herren zu gezwinkert? Emilia war etwas nervös und durcheinander. "Kannst Du die